Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auflösung

des Räthsels in No. 42 des „Nebelspalter".

Auflösungen sind eingegangen 128; davon waren richtig 59.
Die ausgesetzten Preise entfielen durch das Loos auf:

Herrn Strohl-Schweizer, z. Cardinal, Basel.
„ Siebenmann, z. Hirschen, Aarau.
Bahnhofrestauration Uster.
Herrn Hans Keller-Homberger, Biel.
„ Hans Frei, Redaktor, Zürich.
Frau Waldkirch, Cafe-Restaurant, Zürich.

Die Preise gelangen im Laufe nächster Woche zum Versandt.

Briefkasten der Redaktion.

Carolus i. B—n. Stimmt! „Einen Hund tadeln", sagt Hebbel, „heißt dem lieben Gott, der ihn gemacht hat, Sottisen sagen." — **Musikfreund i. Z.** Es wird Sie interessiren, zu vernehmen, daß unser „Referenten-Gesuch" in der Tonhalle-Nummer es bewirkt hat, daß ein Kollege des betreffenden Konzertberichterstatters, welcher in eine nicht minder angesehene Zeitung schreibt, dieser Tage urplötzlich aus der ihn patronisirenden Musikkommission ausgetreten ist, um von nun an desto selbständiger urtheilen zu können. Ja, ja, es geht doch nichts über ein feines Taktgefühl! — **G. F. P. 12.** Non possumus — zu deutsch: Wir schreiben keine Possen! Vale. — **M.,** Theaterabonnent **i. Z.** Ganz gewiß wird nach den Darbietungen Schweighofers das Gastspiel Haase's einen wohlthätigen Einfluß auf Ihre Novemberstimmung ausüben. Der ausgezeichnete Künstler ist am 1. November 1827 in Berlin geboren und steht noch heute in gewissen Rollen wie als „Königslieutenant" und in der „Partie Piquet" unübertroffen da. — **W. S. i. Z.** Die ganze Sache ist denn doch ein Bischen zu ernst, als daß man sie mit ein paar Couplets abthun könnte. — **O. F. i K.** Die Abstimmung über die Militärvorlage fiel auch nicht nach unserm Wunsche aus, aber wenn man behaupten will, das Ausland werde die Schweiz dieses Volksentscheides wegen weniger achten, als bisher, so kümmert uns das, sofern die Behauptung sich als richtig herausstellt, ganz verflucht wenig. Unser Vaterland wird sich schon Achtung zu verschaffen wissen, wenn es solche vom Ausland einmal nöthig hat. — **W. B. i. L.** Allzu tragisch; die Jasager waren auch nicht alle Sempacherhelden. — **Origenes.** Schon gut; „nur müßt Ihr Eure Verserei nicht stets ins Metermaß austreiben". — **S. i. W.** Mit bestem Danke acceptirt. — **H. i. Berl.** Leider wird es aber noch schlimmer kommen. Ihr Platz schenkt uns sehr wenig— sagen wir wenig Gehör. — **J. H. i. B.** Dieser „Rütlischwur" entspricht der Thatsache nicht und würde wohl kaum die Lacher auf seine Seite bekommen. — **F. S. i. A.** Gerne acceptirt. Dank. — **T. i. J.** Das das Pariser Ehepaar Gallois per Schub durch die Schweiz reist, ist nichts Außergewöhnliches. Darüber kann die Polizei allwärts Auskunft geben. — **Trotz.** „Glaub' lieber mir, die Lerche war's und nicht die Nachtigall, die eben zum Himmel geschlagen." — **Dr. C. K.** Für letzte Nummer leider verspätet eingetroffen. Dieser Hieb hätte gesessen. — **E. Z. i. S.** In Thengenstadt fand am 26. Oktober Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt statt. Welche Preise die Krämer galten, ist uns leider noch nicht zu Ohren gekommen. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **M. N. i. U.** Im Berner Anzeiger empfiehlt Jemand Zither, Guitarren, Mandolinen und Ofenrohre. Der Mann verdient Zutrauen. — **? i. A.** Wenn Ihr Landsturm mit Regenschirm ausrückte und Nachts ohne Käppi nach Hause kam, so ist das allerdings ein Ding zum Lachen, aber nicht zum Illustriren. — **J. K. i. A.** Das eine oder andere werden wir schon einfließen lassen. Aber nur ein wenig Geduld. — **A. R.** Uns fehlen leider gute Portraits von diesen vier Herren, sonst wären wir gerne bereit, das interessante Schaustück herstellen zu lassen. — **S. i. B.** Daß man in Genf auch eine Stimmviehausstellung plane, scheint uns Mangels Platz nicht wahrscheinlich. — **Verschiedenen. Anonymes bleibt unberücksichtigt.**

Eine moderne Herbst- und Winter-Robe für Damen

genügend Stoff zu einem

Engl. Tuchkleid (15 Farben)	per Kleid	Fr. 5. 70
Cachemir-Kleid (tiefschwarz)	per Kleid	Fr. 6. 30
Phantasie-Kleid	per Kleid	Fr. 3. 90
Eleganten Cheviotkleid	per Kleid	Fr. 9. 85
Hochfeinen Waffelkleid	per Kleid	Fr. 16. 50

Herren-Buxkin-Stoffe zu Fr. 1. 95 (Occasion)
Buxkin, Kammgarn- und Ueberzieher-Stoffe à Fr. 2. 45—9. 20.
Muster sämmtlicher Damen- und Herren-Kleiderstoffe, Flanelle, sowie Restenstoffen, unter Ankaufspreisen reduzirt, umgehendst franko.
Zürich OETTINGER & Co. Zürich

Bringe meinen geehrten Bekannten und Gästen das
Restaurant zum Weinberg
Weinbergstrasse No. 103, Zürich IV
in empfehlende Erinnerung.
Werde mich bestreben, durch gute Küche, ff. Haas Bier, reale Weine, offen und in Flaschen, das Zutrauen meiner werthen Gönner zu erhalten. 69-13
Höfl. empfiehlt sich
R. Bloch, bisher Schwertkeller.

Vom 11. Nov. bis 24. Dez.

umsonst! gratis!

4
feine — elegante
Herren-Anzüge
durch Verloosung gratis.

Vom Martinstag (11. November) bis am 24. Dezember berechtigt ein Einkauf von je 20 Fr. zu einem Loos.

Am 24. Dezember werden durch einen beliebigen Käufer die vier Gewinne gezogen, nämlich je ein Anzug à 15, 25, 40 und 60 Fr. oder nach Wahl in gleichem Werte andere Ware. Letzteres aber nur gegen Einbusse von 1/3 des Wertes.

A. Konfektion.
Herren-Anzüge (flott passend) zu 4 Einheitspreisen: 15, 25, 40 und 60 Fr.
Sämtliche Herren-Tuchhosen: à 6½, 10, 15 und 20 Fr.
Ueberzieher, Radmäntel, Knaben-Anzüge und -Mäntel, Pelerinen, Loden-Juppen, Arbeiterkleider, Hemden, Blousen, Ueberkleider.

Wer nachweist, dass ein Anzug den Wert nicht hat, erhält für das nicht getragene Kleid den Betrag zurück.

B. Woll- und Pelzwaaren.
Damen-Hals- und Kopftücher, Gilets de chasse (Lismer), Unterkleider aller Art, Tricot-Taillen, Untertaillen, Schürzen, Unterröcke, Strümpfe, Socken, Sports- und Normalhemden. Schulterkragen, Muff und Boas, Kinderwagendecken, Mützen etc.

Die Verloosung hat den Zweck, der Preiswürdigkeit unserer Herren-Anzüge zu den vier Einheitspreisen das verdiente Renommé zu geben.

Die Adressen der vier Empfänger werden nach Erhalt der Anzüge im „Tages-Anzeiger" veröffentlicht.

Eigenes Fabrikat,
viel billiger als importirte Ware!

Kleiderfabrik Zürich (gegr. 1847)
Martin Huber, In Gassen 11, **Zürich.**

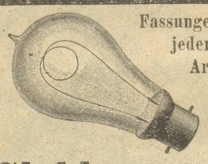
Effektvollste Ausführung — Prompte Bedienung

Halten kleineres, completes **Gesellschaftstheater,** in jed. Saal passend zu gefl. miethweisen Benutzg.

VEREINS- Theater, Fahnen, Tableaux, Diplome, Humoristica, -85-x

sowie **Landschaften für Festhütten & Sääle etc.** empfehlen ergebenst
Pfister & Meyer, Maleratelier
Beste Referenzen — **Richtersweil - Zürichsee.** — Courante Preise

Bitte probiren Sie Bergmann's Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Zürich.
Nur ächt wenn mit Schutzmarke zwei Bergmänner.
Vorräthig à 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 9-26



Fassungen jeder Art.
Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten. 95-21

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
Ia. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 70-20
Aug. de Kennen,
Zürich.

Schreibmaschinen,
Schrift beim Schreiben
sichtbar. 79-10
Maschinen schon von Fr. 175 an. Wer Zeit und Geld sparen will, schreibt nur noch mit der Maschine. Selbst
Stahlfedern-
Fabrikanten korrespondiren mit der Schreibmaschine.
G. Muggli, Langstr. 18, Zürich III.

Holzschnitte Fliches
GUSTAV RAU ZÜRICH V.
Seefeldstrasse 98
91-26

Der „Gastwirth"
Per 6 Monate Fr. 3.—.
Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers.

Jordan & Cie, Zürich
77 Bahnhofstrasse 77

Spezialität:
Damen- & **Loden & Cheviots**
porös wasserdichte Imprägnirung
Verkauf meterweise!
Anfertig. nach Mass:
Costüme, Jaquettes, Mäntel etc.
durch Wiener Damenschneider.

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec".
Sportsman „demi sec"-
Carte blanche } „doux, demi sec ou
Grand Crémant } extra dry".

Champagne suisse „dry".
Sparkling Swiss „Extra dry".

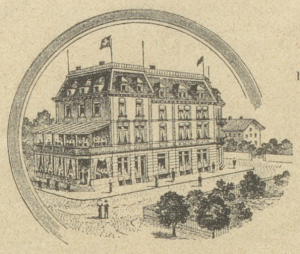
Blankenhorn & Co.,
Bâle.

Loosgesellschaft

Personen jeden Standes, die einer Loosgesellschaft (Prämien-Obligationen) **beizutreten wünschen, belieben ihre Adressen sub A. L. B. 78 an die Expedition des „Nebelspalter", Zürich, gefl. einzusenden.** 78-26

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparateur
DIPLOM 1r Cl. Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung
-46-

Curiositäten-Cataloge
mit 50 grossartig. neuen Mustern gegen Einsendung v. Fr. 2.— (Briefmarken).
Hugo Paul, Venedig, Italien,
Campo della Tana 2127. 90-x



„Hotel Gerber"

nächst dem Bahnhof und der Hauptpost
AARAU
Comfortabel eingerichtet 75-13
Dampfheizung. Bäder. Billards
Gesellschafts-Zimmer
und Familien-Salons. Telephon
Mahlzeiten zu jeder Zeit.
Table d'Hôte.

Wer eine Annonce aufgeben will, welche in der ganzen deutschen Schweiz gelesen werden soll, der inserirt im Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich in Zürich, dem weitaus verbreitetsten Blatte der Schweiz. 93-6 (M 11366 Z)
Auflage ca. 33,000 Ex.
Erscheint täglich 8—32 Seiten stark.

Hôtel Bernerhof, Zürich

neben der Kaserne.
Hôtel zweiten Ranges. Einrichtnng ersten Ranges.
Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern.
Grosses Café-Restaurant
Vorzügliches Münchener Löwenbräu.
Gute Küche.
Omnibus am Hauptbahnhof.
Besitzer: **Weltert-Züst.** Gérant: **Otto Blaser-Gloor.**

Blutarmuth. Bleichsucht.

Herr **Dr. Meyer** in **Rotenburg a. Fulda** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht litt. **Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher.** Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Danke verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden."

Herr **Dr. M. Helf** in **Wien:** „Beehre mich, Ihnen mit großer Befriedigung mitzutheilene daß meine Resultate mit Dr. Hommel's Hämatogen **ganz vorzügliche waren.** Drei Fälle eminenter Bleichsucht zeigten in kurzer Zeit die erfreulichste Besserung. Das Fehlen jeder unliebsamen, Nebenwirkung, die kräftige Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem werthvollen Requisit des Arzneischatzes."

Herr Stabsarzt **Dr. Lang** in **Kempten:** „Mit Dr. Hommel's Hämatogen habe ich sehr günstige Erfolge erzielt und bewährte sich dasselbe namentlich in einem Fall von **hochgradiger Blutarmuth** mit **vollkommen darniederliegender Verdauung** und **Erbrechen** ꝛc. **vorzüglich,** indem schon nach nur kurzem Gebrauche des Präparates das Erbrechen aufhörte. Eßlust eintrat und sich damit das Allgemeinbefinden sichtlich bessere." Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen **gratis** und **franko.** Depots in allen Apotheken. 14-5

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., **Zürich III.**

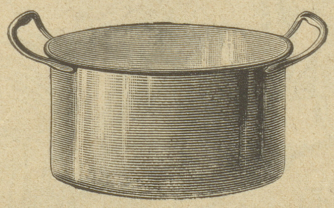
Neu! EDISON Original-Phonograph

Neu! EDISON Phonograph Gesang, Musik

HERM. FISCHER
Clichés Holzschnitte
ZÜRICH (SEEFELD)
76-96

Pariser Gummi-Artikel
Ia. Vorzug Qualität
à 3, 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend (auch werden halbe Dutzend abgegeben) versende franko gegen Nachnahme in's Haus. Preis-Courant wird gegen 10 Cts.-Briefmarke verschlossen zugeschickt. 86-52
Emil Bücheli, Coiffeur.
Chur.

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre



mit **beistehender Schutzmarke bieten die sichere Garantie,** dass sie **durch und durch aus massiv reinem Nickel** hergestellt sind, während die meisten im Handel befindlichen sogenannten Nickel-Kochgeschirre aus plattirtem Eisen, vernickeltem Messing oder Zinn bestehen, nach deren baldiger Abnutzung derartige Geschirre unbrauchbar und werthlos werden. Dagegen verlieren die Berndorfer Kochgeschirre den Metallwerth nie und werden jederzeit im Umtausch mit **Fr. 5.—** per Kilo zurückgekauft,.

BERNDORFER METALL
REIN-NICKEL
PATENT
WAAREN-FABRIK

Die Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre sind **unverwüstlich**, brauchen innen **nicht verzinnt** zu werden und besitzen absolut **keine gesundheitsschädlichen Eigenschaften.**

Reparaturen sind ausgeschlossen, während z. B. von emaillirten Geschirren das Email abspringt, oder von kupfernen Geschirren das Zinn abschmilzt, wodurch derartige Geschirre reparaturbedürftig, unbrauchbar und gesundheitsgefährlich werden.

Das Kochen in Rein-Nickel erfolgt rascher. Die **Reinigung** geschieht einfach durch Sand und Wiener Kalk.

Zur Beachtung! Um vielfachen Anfragen zu begegnen, sei bemerkt, dass die neuerdings in den Handel gebrachten **Aluminium**-Kochgeschirre im praktischen Gebrauch nicht verglichen werden können, da das Reinnickel-Metall stahlhart und bedeutend widerstandsfähiger ist.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik ARTHUR KRUPP

in Berndorf, Nieder-Oesterreich.
Vertreter für die Schweiz: **Jost Wirz, Solothurn,**
wo Muster und Preisbücher bezogen werden können.

Berndorfer Reinnikel-Kochgeschirre sind auf Lager und können bezogen werden
in den meisten grösseren Haus- und Küchenmagazinen der Schweiz.

Nur die mit nebenstehender Schutzmarke versehenen Kochgeschirre bieten die sichere Garantie, dass dieselben **durch und durch aus reinem Nickel** von 98 bis 99% Feingehalt hergestellt sind, während die meisten im Handel befindlichen **sogenannten Nickelgeschirre** aus Eisen, Messing oder Zink bestehen, und nur mit einer dünnen Nickelschicht plattirt sind, nach deren baldiger Abnützung derartige Geschirre **unbrauchbar und werthlos** werden.